

## Bisherige Prüfungsfragen (UF) nach LPO I (2008)

(soweit sie dem Lehrstuhl vorlagen; Irrtümer vorbehalten! Weitere Informationen erhalten Sie beim Prüfungsamt.)

### Herbst 2017:

#### Thema 1:

Der Gott der Christen und Muslime

1. Skizzieren Sie die zentralen theologischen Differenzen zwischen den Gottesvorstellungen von Christen und Muslimen!
2. Erörtern Sie, inwiefern sich behaupten lässt, dass Christen und Muslime an denselben Gott glauben!

#### Thema 2:

Ein festes Fürwahrhalten der Nichtexistenz Gottes ist ein grundlegender Gedanke des Atheismus von gestern und heute. Stellen Sie die Argumente des „neuen Atheismus“ dar und setzen Sie sich aus theologischer Sicht mit Ihnen auseinander!

#### Thema 3:

Kann man die Existenz Gottes beweisen?

Beschreiben, vergleichen und bewerten Sie die entsprechenden Versuche der mittelalterlichen Theologen Anselm von Canterbury und Thomas von Aquin!

### Frühjahr 2017:

#### Thema 1:

Die sogenannten „Gottesbeweise“

- a) Skizzieren Sie unterschiedliche Arten!
- b) Stellen Sie *einen* Argumentationsgang etwas gründlicher dar und diskutieren Sie mögliche Einwände!

#### Thema 2:

Gottesherrschaft und Kirche

„Der Plan Jesu besteht darin, das Reich seines Vaters zu errichten; er verlangt von seinen Jüngern: ‚Geht und verkündet: Das Himmelreich ist nahe‘ (Mt 10,7) „(Papst Franziskus, Evangelii gaudium 180)

- a) Wie versteht man das Motiv der Gottesherrschaft bei Jesus?
- b) Was hat die Gottesherrschaft mit der Kirche zu tun?

#### Thema 3:

Die traditionellen „Traktate“ der Fundamentaltheologie

- a) Mit welchen Herausforderungen sah sich die Fundamentaltheologie konfrontiert?
- b) Wie wurde auf diese Herausforderungen reagiert?
- c) Wie hat sich diese Reaktion im Laufe der Zeit gewandelt?

## **Herbst 2016:**

### Thema 1:

Das Theodizee-Problem

- d) Erläutern Sie, worin dieses Problem besteht!
- e) Stellen Sie Lösungsvorschläge vor!
- f) Bewerten Sie diese Vorschläge!

### Thema 2:

Erläutern Sie das Anliegen und die Aufgabe der Fundamentaltheologie, indem Sie die Begriffe „Glaube“ und „Vernunft“ zueinander ins Verhältnis setzen!

### Thema 3:

Theologie als Wissenschaft erhebt den Anspruch, den Glauben und seine Inhalte vernünftig und gesprächsfähig darzustellen.  
Erläutern Sie die spezifischen Probleme theologischer Aussagen über Gott und diskutieren Sie die Anfragen der aktuellen Religionskritik (*nach Wahl* aus Evolutionslehre, neuem Atheismus oder Pluralismus)!

## **Frühjahr 2016:**

### Thema 1:

Johannes Paul II. bezeichnete Ökumene als einen Weg der Kirche, zu dem die Kirche unumkehrbar verpflichtet ist [Johannes Paul II., *Ut unum sint* (1995), 3; 7; 9; 20; 99].

1. Skizzieren Sie eine begriffliche Bestimmung der „Ökumene“ sowie die wichtigsten Aussagen des Neuen Testaments zum Thema Einheit!
2. Beschreiben Sie anhand „Unitatis redintegratio“ das Engagement der katholischen Kirche in der ökumenischen Bewegung und setzen Sie sich mit dem Wesen, den Zielen des ökumenischen Dialogs sowie den ökumenischen Perspektiven für die Zukunft auseinander!

### Thema 2:

Was zeichnet „Kirche“ aus? Erläutern Sie die vier Wesenseigenschaften (notae) der Kirche aus dem Nizäno-Konstantinopolitanischen Glaubensbekenntnis!

Geben Sie jeweils einen zentralen biblischen Bezug an, gehen Sie auf Differenzen in der Begriffsverwendung ein und thematisieren Sie Problempunkte bei der Realisierung dieser Eigenschaften!

### Thema 3:

Theologie der Religionen

1. Erläutern Sie die Fragestellungen, mit denen sich die sog. Theologie der Religionen auseinandersetzt!

2. Begründen Sie die zunehmende Relevanz religionstheologischer Fragestellungen in der Gegenwart!
3. Skizzieren und diskutieren Sie religionstheologische Positionen!

### **Herbst 2015:**

#### Thema 1:

Glauben Christen und Muslime an denselben Gott?  
Erläutern Sie Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen dem christlichen und islamischen Gottesverständnis!

#### Thema 2:

Der Begriff „Glaube“:  
Erläutern Sie seine alltagssprachliche, biblische und fundamentaltheologische Bedeutung!

#### Thema 3:

Jesus und die Kirche.  
Die Verkündigung Jesu ist dadurch gekennzeichnet, dass er den Begriff „Gottesherrschaft“ als Leitwort für sie wählte. Was ist die „Herrschaft Gottes“? Erläutern Sie in diesem Zusammenhang die Problematik der Kirchenstiftungsfrage!

### **Frühjahr 2014:**

#### Thema 1:

Die Fundamentaltheologie betreibt systematisch die Grundlagenforschung des Glaubens. Beschreiben Sie, warum und wie sie dies macht, und erläutern Sie exemplarisch eine der aktuellen Problemstellungen des Faches!

#### Thema 2:

Was versteht man unter dem Theodizee-Problem?

Geben Sie einen Überblick über mögliche Lösungsansätze und erörtern Sie zwei davon in ausführlicher und kritischer Darstellung!

#### Thema 3:

„Theologie der Religionen“  
Stellen Sie die zentralen Problemstellungen vor und diskutieren Sie Lösungswege!

### **Herbst 2014:**

### Thema 1:

Glaube und Moral

- 1) Stellen Sie moralische Argumente für die Existenz Gottes dar!
- 2) Diskutieren Sie Stärken und Schwächen der Argumente!

### Thema 2:

Ludwig Feuerbach und Karl Marx

Stellen Sie die Religionskritik der beiden Autoren da! In welchen Punkten stimmt Marx Feuerbach zu in welchem widerspricht er ihm!  
Entwerfen Sie eine christliche gegen Kritik!

### Thema 3:

Die Fundamentaltheologie will den Glauben vernünftig verantworten. Skizzieren Sie die Probleme, denen sie sich dabei zu stellen hat, und bestimmen Sie den wissenschaftlichen Anspruch dieses Faches in Blick auf seine Aufgaben und Methoden!

## **Frühjahr 2013:**

### Thema 1:

„Es gibt ungewolltes Leiden, es gibt angenommenes Leiden und es gibt das Leiden der Liebe. Wäre Gott in jeder Hinsicht und also in einem absoluten Sinne leidensunfähig, so wäre er auch liebes-unfähig. Ist Liebe die Annahme des anderen ohne Rücksicht auf das eigene Wohlergehen, so enthält sie in sich die Potenz des Mitleidens und die Freiheit zum Erleiden der Andersartigkeit des anderen. Eine Leidensunfähigkeit in diesem Sinne widerspräche der christlichen Grundaussage ‚Gott ist Liebe‘, mit der der Bann der aristotelischen Gotteslehre [Apatheie Gottes] im Prinzip gebrochen ist. Wer liebesfähig ist, ist auch leidensfähig, denn er öffnet sich selbst dem Leiden, die die Liebe einbringt, und bleibt Ihnen doch kraft seiner Liebe überlegen. Die berechtigte Verneinung einer Leidensfähigkeit Gottes aus Mangel an Sein darf nicht zu einer Verneinung seiner Leidensfähigkeit aus der Fülle seines Seins, d.h. seiner Liebe, führen“.

J. Moltmann, Der gekreuzigte Gott. Das Kreuz Christi als Grund und Kritik christlicher Theologie, München 1981, 217.

1. Erläutern Sie die Überlegungen von Jürgen Moltmann!
2. Erörtern Sie, was die Rede vom Mitleid Gottes zur Lösung des Theodizee-Problems beiträgt!

### Thema 2:

Ursachen der Kirchenspaltungen und Wege zu ihrer Überwindung.

Thema 3:

Die Religionskritik von Sigmund Freud und Friedrich Nietzsche:

Biographien – Hauptwerke – Argumentation – Einschätzung (und eventuelle Gegenkritik).

**Herbst 2013:**

Thema 1:

Jesus und die Kirche

Erläutern Sie die Problematik der Kirchenstiftungsfrage und entwickeln Sie einen Ansatz zur Begründung der Kirche in Jesus Christus auf der Grundlage des Neuen Testaments!

Thema 2:

Atheismus und Gottesglaube

a) Erläutern Sie zentrale Einwände gegen Existenz Gottes! b) Zeigen Sie Möglichkeiten der theologischen Entgegnung auf!

Thema 3:

Skizzieren Sie die Grundaussagen des „kritischen Rationalismus“! Was ergibt sich hieraus als Konsequenz für die fundamentaltheologische Aufgabe?

**Frühjahr 2012:**

Thema 1:

Hat Jesus eine Kirche gewollt? Beschreiben Sie die exegetischen Positionen zur Entstehung der Kirche! Welche Aussagen hat das Lehramt dazu vorgelegt? Wie ist der Diskussionsstand der deutschsprachigen systematischen Theologie?

Thema 2:

„Gott, aller Dinge ziehen und Grund, kann mit Dem natürlichen Licht der menschlichen Vernunft aus den geschaffenen Dingen mit Sicherheit erkannt werden.“ (Die Filius, 1.VK)  
Interpretieren und diskutieren Sie diese Konzilaussage im Kontext unterschiedliche Zuordnungen von Glauben und Vernunft!

Thema 3:

Entfalten Sie unter Bezugnahme auf die maßgeblichen Textstellen aus „Nostra aetate“ einen Ansatz für den Dialog des Christentums mit den nicht-christlichen Religionen. Gehen Sie dabei insbesondere auf dem zugrundeliegenden Religionsbegriff und das Verhältnis des Christentums zu den anderen monotheistischen Religionen ein!

## **Herbst 2012:**

### Thema 1:

Was versteht man unter Ökumene? Gehen Sie auf die wichtigsten Etappen der so genannten ökumenischen Bewegung sowie auf die beteiligten Gruppierungen ein und skizzieren Sie die ökumenische Position der katholischen Kirche!

### Thema 2:

Beschreiben Sie das wissenschaftliche Profil der Fundamentaltheologie als „Glaubenswissenschaft“! Zeigen Sie dabei inwiefern dieses Fach das apologetische Anliegen der natürlichen Theologie aufgreift!

### Thema 3:

Vergleichen Sie das Gottesbild im Judentum, Christentum und Islam!

## **Frühjahr 2011:**

### Thema 1:

Habt ihr nicht von jenen tollen Menschen gehört, der am kalten Vormittage eine Lampe anzündete, auf dem Markt lief und unaufhörlich schrie: „ich suche Gott! Ich suche Gott!“ Da dort gerade viele von denen zusammenstanden, welche nicht an Gott glaubten, so erregte er ein großes Gelächter. Ist er denn verloren gegangen? Sagte der eine. Hat er sich verlaufen wie ein Kind? Sagte der andere. Oder hält er sich versteckt? Fürchtet er sich vor uns? Ist er zu Schiff gegangen? Ausgewandert? - So schrien und lachten sie durcheinander. Der tolle Mensch sprang mitten unter sie unter erotischen mit seinen Blicken. Wohin es Gott? rief er. Ich will es euch sagen! Wir haben ihn getötet. Ihr und ich! Wir alle sind seine Mörder. Aber Wie haben wir dies gemacht? Wie vermochten wir das Meer auszutrinken? Wer gab uns den Schwarm, um den ganzen Horizont wegzuwischen? Was taten wir, als wir diese Erde von der Sonne losketteten? Wohin bewegt sie sich nun? Wohin bewegen wir uns? Fort von allen Sonnen? Stürzen wir nicht fortwährend? Und rückwärts, seitwärts, vorwärts, nach allen Seiten? Gibt es noch einen oben und ein unten? Wären wir nicht durch ein unendliches Nichts? Haucht uns nicht der leere Raum an? Ist Es nicht kälter geworden? Kommt mich immerfort die Nacht und mehr Nacht? Müssen nicht Lampen am Vormittag angezündet werden? Hören wir noch nichts von dem Lärm der Totengräber, welche Gott begraben? Riechen wir noch nichts von der

göttlichen Verwesung? Auch Götter verwesen! Gott ist Tod! Gott bleibt Tod! Und wir haben ihn getötet!“

(F. Nietzsche, zit. Nach W. Klausnitzer, Gott und Wirklichkeit)

1) Erläutern sie vor dem Hintergrund dieses Textes Entstehung und Gestalt des neuzeitlichen Atheismus!

2) Gehen Sie speziell auf die Position Nietzsches innerhalb dieses Gesamtphänomens ein und formulieren Sie eine mögliche Antwort aus christlicher Sicht

### Thema 2:

Religion und Naturwissenschaften- sie schließen sich nicht aus, wiemanche heutzutage glauben und fürchten, sondern sie ergänzen und bedingen einander. (Max Planck, Religion und Naturwissenschaftler)

Bewerten Sie die These Blancks, indem sie verschiedene Wege der Zuordnung von Theologie und Naturwissenschaften schreiben und diskutieren!

### Thema 3:

Der teleologische Gottesbeweis

Erläutern Sie Versionen dieses Arguments und diskutieren Sie seine Stichhaltigkeit!

### **Herbst 2011:**

#### Thema 1:

Katholische Kirche – die wahre Kirche Jesu Christi?

1) Beschreiben Sie Anliegen und Argumente des klassisch apokalyptischen Kirchentraktats!

2) Diskutieren Sie Probleme der traditionellen Ekklesiologie!

#### Thema 2:

Stellen Sie die Gottes Argumente von Rene Descartes und Blaise Pascal dar und diskutieren Sie beide miteinander!

#### Thema 3:

Stellen Sie die Religionskritik von Ludwig Feuerbach und Karl Marx (jeweils Biografie, relevante Hauptschriften, Argumentation) da, arbeiten Sie Gemeinsamkeiten und Unterschiede heraus und versuchen Sie eine christliche gegen Kritik!

### **Frühjahr 2010:**

#### Thema 1:

Skizzieren Sie zentrale Probleme, Themen und Zielvorstellungen des ökumenischen Dialogs!

Thema 2:

Die Erklärung des 2. VK über das Verhältnis der Kirche zu den nichtchristlichen Religionen „Nostra Aetate“.

- 1) Interpretieren Sie diesen Text
- 2) Heben Sie eine Kernaussage heraus!
- 3) Diskutieren Sie seine Bedeutung vor dem Hintergrund der bisherigen Theologie und Kirchengeschichte sowie der gegenwärtigen Grundansätze einer „Theologie der Religionen“!

Thema 3:

Die Problematik der „Gottesbeweise“: Darstellung und Einschätzung.

**Herbst 2010:**

Thema 1:

Inwiefern lässt sich die Kirche auf Person und Wirken Jesu von Nazareth zurückführen? Gehen Sie auf biblische und theologische Argumentationsfiguren ein!

Thema 2:

Ludwig Feuerbach und Karl Marx:

- 1) Stellen Sie die zentralen religionskritischen Argumente dar!
- 2) Vergleichen Sie beide Positionen
- 3) Skizzieren Sie Argumente der christlichen Gegenkritik!

Thema 3:

Die Verhältnisbestimmung von Glauben und Vernunft als Grundproblem der Fundamentaltheologie. Skizzieren und diskutieren Sie verschiedene Möglichkeiten der Zuordnung!